



Leiden auch Kaninchen, Goldhamster und Meerschweinchen unter parasitären Erkrankungen und Pilzinfektionen?

Neue ESCCAP-Guideline gibt Antworten

120721. In der Schweiz werden rund 650'000 kleine Heimtiere gehalten. ESCCAP Schweiz hat nun dazu die neue Guideline 7 «Behandlung von Parasiten und Mykosen bei kleinen Heimtieren (Kleinsäugetern)» veröffentlicht. Sie ist kostenlos erhältlich und kann via Website heruntergeladen werden.

Ein Parasiten- oder Pilzbefall kann nicht nur bei grösseren Säugetieren, sondern auch bei Kleinsäugetern schwere Krankheiten und Leiden verursachen. Die Guideline widmet sich darum Kaninchen, Ratten, Mäusen, Gerbils (Wüstenrennmäusen), Meerschweinchen, Goldhamstern, Chinchillas und Frettchen. Zu jedem dieser Kleintiere geht die Empfehlung auf häufig auftretende oder klinisch bedeutsame Parasitosen (Endo- und Ektoparasiten) und Mykosen, auf die Therapie und Prävention sowie auf das Zoonoserisiko ein.

VeterinärmedizinerInnen und interessierte TierhalterInnen erhalten hier praxisorientierte Informationen und Angaben zu einzelnen Parasiten, deren Behandlung sowie den entsprechenden Präventionsmöglichkeiten. In der Schweiz sind nur wenige Substanzen zur Behandlung von Parasitosen oder Mykosen bei Kleinsäugetern zugelassen und erhältlich. Deshalb finden sich im Dokument entsprechende Arzneimittel gemäss den arzneimittelrechtlichen Vorschriften über die Umwidnungskaskade (Off-Label-Anwendung). Welche Medikamente zu verwenden sind, ist damit eine tierärztliche Entscheidung.

Die ESCCAP-Empfehlung 7 enthält zahlreiche Illustrationen und Tabellen. Sie ist aktuell in d verfügbar. Eine Version f ist in Bearbeitung. Neben Hunden, Katzen und Pferden erweitert ESCCAP Schweiz ihre Parasitenschutz-Empfehlungen damit um die häufigsten Kleinsäugeter in der tierärztlichen Praxis.

>>> Hier Guideline «Kleinsäugeter» herunterladen:

[CH-Guideline-Heimtiere.indd \(escap.ch\)](#)